Handschrift des bar. Mineralogen
C. S. Weiß.

An den Director Klöden.

Berlin, d. 8ten August, 1820.

Sie werden sich gewundert haben mein hochgeschätzter
Freund, daß ich auf Ihre mündliche und nicht angenehme
Zuschrift Ihnen nicht früher antwortete. Allein ich
wollte Ihnen zugleich das Programm über die neue-
ren Versteinerungen beilegen; und dessen Druck hat sich so
verspätet! Sie sind der erste, der es erhält; es ist
noch selbst unter den Mitgliedern der Akademie noch
nicht sehr ausgetheilt. Zürnen Sie mir
also nicht, und halten Sie mich nicht für einen so lauen
Freund, als ich Ihnen nun vielleicht erscheinen möge.

Ich freue mich sehr, daß Sie gewillt scheinen
sich mit den Versteinerungen zu beschäftigen und zu con-
centriren. Sobald Sie sich über den Gegenstand der
Versteinerungen zu verarbeiten äußern möchten
entschieden haben, werde ich mit Vergnügen Ihnen
zu diesem Besuch mittheilen, was sich und dem Kunst-
kabinet mittheilen läßt und Sie etwa wünschen möchten.

und die feinen

Andenstiegs Werke denke ich im Briefe umzuändern
sogleich nach Dresden, denn von der Schweiz. Ihre
Briefe finden mich also zum drittenmal mit Sicherheit
und noch bis Ende dieser Woche.

Mit herzlicher Freundschaft

Ihr

Weiss.

Commilitonibus Humanissimis
S. P. D.
Christianus Samuel Weiss,
Mineralog. P. O.

Per hoc semestre hibernum

mineralogiam elementariam docebo
dieb. Lun. Mart. Jov. et Ven. h. XII–I.
crystallographiam iisdem dieb. h. VIII–IX.

Initium illarum lectionum faciam die X,
harum die XIV. m. Nov.

Auditorio utor in Museo Mineralogico
in his aedibus.

Scr. Berolini d. VI. m. Novembr. CIƆIƆCCCXXXI.